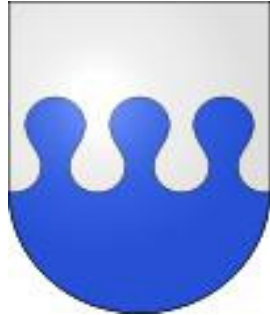


Reise nach Deidesheim 7. – 9. Dezember 2007



50 Jahre Partnerschaft Buochs-Deidesheim

Reisebericht

von Josef Odermatt
(aus Sicht der Trachtengruppe Buochs)

Der Funke für diese Reise ist schon vor 50 Jahren gesprungen. Denn vor 50 Jahren, im Jahre 1957, anlässlich einer Trachtenreise, lernten die Buochser Trachten in Dijon (F) die Trachten- und Volkstanzgruppe Deidesheim kennen. Dort haben die beiden Gruppen Freundschaft geschlossen und sich in der Folge schon bald gegenseitig besucht. Die damaligen Gruppen-Präsidenten von Buochs und Deidesheim (Adolf Vogel und Franz J. Doll) sind sich dort erstmals begegnet und haben sich in der Folge nicht mehr aus den Augen verloren.

Die Freundschaft festigte sich sehr schnell und weitete sich aus. Auch andere Buochser Vereine besuchten darauf hin das historische Städtchen Deidesheim und knüpften ebenfalls freundschaftliche Bande. Es dürfte unumstösslich sein, dass der bekannte liebliche Wein und die schöne Umgebung das ihrige dazu beigetragen haben.

Auch die Behörden der Stadt Deidesheim und der Gemeinde Buochs unterstützten diese Freundschaften. Im Jahre 1995, anlässlich des 600-jährigen Bestehens des Stadtrechtes von Deidesheim, wurde die Freundschaft zwischen Buochs und Deidesheim sogar mittels einer Urkunde bekräftigt. Bevor es allerdings so weit war, hatte Buochs noch kurze Zeit gezögert.

Zum Anlass des 50-jährigen Bestehens der Freundschaft zwischen Buochs und Deidesheim organisierten die Beauftragten der beiden Gemeinden (Josef Barmettler genannt „Post-Sepp“ und Karl-Heinz Forler) verschiedene Aktivitäten. Im Juni 2007 weilten etwa 100 Deidesheimer in Buochs am Quai-Fäscht und rund 180 Buochser meldeten sich nun für diesen Gegenbesuch an.

Anreise, so bequem wie möglich

Zu dieser gemeinsamen Reise meldeten sich erfreulicherweise auch 26 Trachtenmitglieder an, wovon 22 ihre Tracht mitnahmen. Es wurde nicht vereinsweise gereist. Die Abfahrt erfolgte gestaffelt. Es wurden drei Reiseautos von Gössi eingesetzt. Einige wenige Personen reisten im Privatauto.

Die Reisenden der ersten Gruppe starteten am Freitag um 08.00 h beim Gemeindehaus. Sie wollten gemütlich reisen und wählten den 5-Sterne-Bus. Ihnen stand genügend Zeit zur Verfügung, so dass sie über das Elsass fahren und zum Mittagessen im rustikalen Restaurant-Vinstub „La Vignette“ in Dambach-la-Ville einkehren konnten. Während die meisten das Menü „Sauerkraut garniert mit 5 Sorten Fleisch“ oder „Cordon bleu“ vorbestellt hatten, gab es solche, die „Sauerkraut und Fisch“ wählten. Danach wurde fleissig plaggert, gelacht und viel geraucht. In kurzer Zeit herrschte im niedrigen Saal „dicke“ Luft.

Hans Schmid erhob sich zweimal vom Sitz und meldete mit Gläserklingeln eine Rede an. Als alles ruhig war und alle Augen auf gespannt auf Hans gerichtet waren, sagte dieser nur: „Liebe Buochser, ich wollte nur mal wieder Ruhe haben!“ oder beim zweiten Mal „Liebe Buochser, ich wollte nur mal auf Buochs anstossen!“ (Er, der „Stanser“!)

Mit einer kleinen Verspätung traf unser Bus um 16.30 Uhr in Deidesheim ein. Auf dem Parkplatz beim Hotel Steigenberger wurden wir herzlich empfangen. Natürlich mit einem Gläschen Deidesheimer. Das Aperio-Glas durften wir behalten.

Der zweite Bus traf statt um 18.00 Uhr erst um 19.00 Uhr ein. Sie haben Deidesheim einfach nicht gefunden. Sie hatten die falsche Autobahnausfahrt genommen und „irrten“ in der Gegend herum.

Am Abend lud uns der Bürgermeister Manfred Dörr zu einem Nachtessen in den Saal des Winzervereins ein. Er und eine Delegation des Stadtrates freuten sich sichtlich ob der illustren Schar. (Menü: Spiessli und Pommes-frites. Wein: einen feinen Riesling aus dem „Paradiesgarten“ bzw. einen Roten vom „Portugieser & Spätburgunder“)

Es war gut, dass die meisten Trachtenleute bereits am Freitag angereist waren. So konnten sie am Samstag vor dem Mittagessen noch eine Probe machen; waren doch einige Trachtenmitglieder dabei, die in letzter Zeit nicht mehr getanzt hatten.

Am Samstag-Mittag traf schliesslich auch der dritte Bus ein.

Einladender Weihnachtsmarkt

Der Weihnachtsmarkt öffnete seine Stände bereits um 14.00 Uhr. Vom Deidesheimer-Hof bis zur Stadthalle reihten sich die Marktstände, alle schön vorweihnachtlich dekoriert. Überall konnte man künstlerische Handwerksarbeit bewundern. Einladend und zugleich verführerisch wirkten die Düfte von Änis und Zimt, aber auch jene von Kräuter-Bonbons, Fleischgewürzen, von heissem Glühwein und von Fleischgerichten mit Zwiebeln und so weiter. Wohl niemand konnte all den Versuchungen widerstehen. Zwar war es recht kalt. Aber der nächtliche Lichterglanz und die adventlichen Klänge füllten die Herzen mit vorweihnachtlicher Wärme. Oder war es der Glühwein? ...

Am Sonntag öffnete der Markt seine Stände ab 11.00 h nochmals, so dass das Verpasste vor der Abreise noch nachgeholt werden konnte.

Eindrücklicher Begegnungsabend in der Stadthalle

Beim Eindunkeln machten sich die Buochser lautstark bemerkbar. Mit dem Einzug der Jodler mit Trinkeln durch die Stadt und durch den Weihnachtsmarkt wurde auch dem letzten Deidesheimer klar gemacht, wer nun da ist. Vor der Stadthalle mitten im Volksgedränge stellten sich der Musikverein Buochs und die Kolpingskapelle Deidesheim auf und erfreuten mit ihren Klängen die Marktbesucher. Ebenso gaben die Alphornbläser-Familie Odermatt und zwei Fahنشwinger eine Kostprobe.

Vor dem Heimatabend offerierte uns die Stadt Deidesheim freundlicherweise nochmals ein Nachtessen, diesmal lautete das Menü auf Saumagen und Knödel.

Den bunten freundschaftlichen Heimatabend eröffnete der Männerchor Deidesheim. Renate Klingelmann amtierte als versierte humorvolle Speakerin. Nach der Kolpingskapelle trat der Bürgermeister Manfred Dörr ans Rednerpult, assistiert von der amtierenden Weinprinzessin Kathrin I.* und gab einen kurzen Rückblick auf die vergangenen 50 Jahre. Sodann übergab er dem Post-Sepp und unserer Gemeindepräsidentin Helene Spiess je zwei Flaschen Wein und das Maskottchen von Deidesheim (kl. Geissbock). Dabei kam er auf die lange Freundschaft und auf die Gemeinsamkeiten der beiden Gemeinden zu sprechen. Betreffend EU gab er uns jedoch den diplomatischen Rat, das zu tun, was wir für richtig halten. Darauf hin ehrte er Karl-Heinz Forler, den langjährige Speaker der früheren unzähligen Feste und heutigen Beauftragten für die Betreuung der Partnergemeinden für seine grosse Schaffenskraft. Kathrin die I. durfte ihm das „Goldene Rebblatt“ in den Anzug stecken.

Auch die Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Deidesheim, Frau Marion Magin, kam zum Mikrophon und fand lobende Worte.

Es folgten die Deidesheimer Kindertrachtengruppe und die Trachtenvolkstanzgruppe, mit den für uns bekannten Gesichtern. Für den immer gerngesehenen Mühlerad-Tanz ernteten sie grossen Applaus.

Auch unser Jodlerklub Heimelig, der mit über 20 Personen angereist war, kam beim Publikum sehr gut an.

Unsere Gemeindepräsidentin, Helene Spiess, bedankte sich bei Karl-Heinz Forler und Sepp Barmettler für die Organisation des Freundschaftstreffens und überreichte ihnen ein kleines Geschenk. Auch für das Publikum hatte sie etwas mitgebracht. Allerdings konnte sie es des Gewichtes wegen nicht selber in den Saal tragen. Dafür hatte sie den Acheri-Sepp (Verkehrsvereins-Präsident), Susanne Bolz (Verkehrsverein) und Toni Zimmermann (Älplergesellschaft 2007) engagiert. Sepp trug einen 40-kilönigen Sbrinz auf der Traggabel, die anderen ein mindestens 2 m langes und etwa 25 cm breites Brot auf die Bühne. Dort wurden die Köstlichkeiten verstückelt und unter später unter das Publikum verteilt.

** Kathrin I., Weinprinzessin der VG Deidesheim 2007/2008
(Kathrin Mehling aus dem Weingut Bernd Otte und Anne Mehling-Otte)*

Der Musikverein Buochs wollte sich es sich nicht nehmen lassen, ihre Instrumente gemeinsam mit der Kolpingskapelle erklingen zu lassen. Sie meisterten dies bravourös und wurden dem entsprechend mit viel Applaus bedacht.

Wir von der Trachtengruppe tanzten die Buochser-Mazurka und den Seppel. Dann wagten auch wir einen gemeinsamen Tanz mit unseren Deidesheimer-Freunden. Der Tanz „Ä schiggä Trachtäfox“, der den Deidesheimern früher schon in Buochs positiv aufgefallen war und ihrem Wunsche entsprechend vorher kurz eingeübt wurde, wurde zur Glanz-Nummer des Abends und musste nach einem „Standing ovation“ gar wiederholt werden.

Zwischendurch meldete sich der jublierende Gesellenverein „Kerwebuben“ zum Gesang und bereicherten damit den bunten Abend.

Unsere fünf Fahنشwinger und das Familien-Alphorn-Trio Odermatt leiteten langsam das Ende des Abendprogramms ein, bevor die Trinkler mit lautem Gedröhne in den Saal strömten und sich durch das Publikum einen Weg bahnten und auf die Bühne schritten.

Als es wieder ruhig war, stimmte der Männerchor Deidesheim das Deidesheimer-Lied an.

Zum definitiven Schluss war es der Ansagerin Renate gegönnt, die Buochser Trinkler zu dirigieren und sie wieder aus dem Saal zu führen.

Unsere Trachtenmusik spielte alsdann zum Tanze auf. Mit viel Stimmung, einfach urchig und lüpfig!

Festlicher Gottesdienst, aber wenige Buochser

Den Weg zum sonntäglichen Gottesdienst fanden leider nur wenige Buochser. Der Pfarrer ging in seiner Predigt auf das 50-jährige Bestehen der Freundschaft Buochs-Deidesheim ein. Er fragte dabei die anwesenden Kinder, wo denn Buochs sei. Diese leichte Frage konnten sie blitzschnell beantworten. Natürlich in der Schweiz! Wesentlich schwieriger war für die Kinder die Frage, wo denn die Schweiz sei. Dies zeigt, dass der Name „Buochs“ in Deidesheim ein grosser, bedeutender Begriff ist. Der Pfarrer freute sich über die langjährige Freundschaft zwischen Buochs und Deidesheim. Als Zeichen der Verbundenheit überreichte er den Buochser Kirchgängern drei Flaschen Wein, mit der Bitte, diese dem Buochser Pfarrer zu übergeben. (Wen meinte er damit? In Buochs residiert zurzeit kein Pfarrer sondern „nur“ eine Gemeindeleiterin. Immerhin, der Wein hat sein Ziel gefunden!)

Abreise mit Behinderung

Auf 14.00 Uhr war die Abfahrt beim Hotel Steigenberger vorgesehen. Es kam jedoch zu einer Verzögerung wegen eines ungünstig parkierten Autos. Mit vereinten Kräften „lüpfen“ unsere starken Männer das Vehikel auf die Seite, sodass die Busse passieren konnten.

Zum Abschied schenkten uns die Deidesheimer allen eine kleine Flasche Sekt mit der speziellen Etikette „50 Jahre partnerschaftliche Beziehungen“. Zusätzlich erhielten

alle eine Advents-Tasse aus der neusten 2007-er Serie. Alle freuten sich ob dieser unerwarteten Beschenkung.

Der Rückreiseweg führte wiederum zum Teil über das Elsass, wo wir bei der Autobahn-raststätte Orschwiller einen Brunzhalt einlegten. Jene, die die Zeit in Deidesheim gut ausgenützt haben, fanden nun Zeit für ein Nickerchen. Gegen 19.50 Uhr trafen alle drei Busse bei der Post Buochs ein.

Danke schön

Zum Schluss bleibt nur noch eines, nämlich das Danke sagen. Das grösste Danke-schön gilt der Stadt Deidesheim und ihren Vereinen, die es uns Buochs ern ermöglicht haben, drei bzw. zwei wunderschöne, gemütliche und stimmungsvolle Tage geniessen zu dürfen. Des Weiteren danken wir dem „Post-Sepp“, als Beauftragen der Gemeinde Buochs, der für die Organisation der Reise verantwortlich war. Dank ihm konnten wir bequem und effizient reisen. Schliesslich gilt auch der Gemeinde Buochs ein Danke-schön für den Zustupf an die Mitwirkenden. Im Dank ist auch der Vorstand der Trachtengruppe Buochs eingeschlossen.

Reiseteilnehmer:

Folgende Trachtenmitglieder nahmen an der Reise teil:

Achermann Erika
Ammann Markus
Ammann Martina
Barmettler Peter
Bissig Anita
Bissig Marcel, Präsident
Brunner Ruedi
Brunner Ruth
Bucher Peter (Lohren)
Bucher Ursi
Bucher Walter
Christen Thedy
Mathis Martina

Mathis Walter
Niederberger Edith
Niederberger René
Odermatt Cornelia
Odermatt Josef
Odermatt Rita
Odermatt Walter
Rohrer Priska
Scheuber Patrizia
Vogel Adolf
Wahlen Trudy
Waser Ruth
Zimmermann Theres

Musikal. Verstärkung mit:

Christen Monika
Christen Daniel
Odermatt Martin (Kandidat)

Verstärkung mit Alphornbläsern:

Odermatt Thomas
Odermatt Corinne
Odermatt Marcel



Impressionen vom Heimatabend

Fotos: Josef Odermatt

Einzug durch Deidesheim

Bürgermeister Manfred Dörr,
Weinprinzessin Kathrin I. und
Gemeindepräsidentin Helene Spiess



Josef Barmettler und
Helene Spiess

Trachten- und Volkstanzgruppe
Deidesheim



Trachten-
gruppe
Buochs

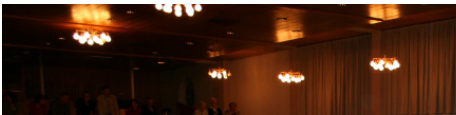
Deidesheimer
Musikant zusammen
mit Thedy u. Dani
Christen, Martin
Odermatt, Monika
Christen und
Walter Mathis





Josef Gabriel, Verkehrsvereins-Präsident und Susanne Bolz

Leute der 1. Stunde; sie waren vor 50 Jahren schon dabei!
Klaus Reis, Weinguts- und Sektkellerei-
besitzer und Trachtenmitglied in Deidesheim;
Adolf Vogel, damaliger Buochser Trachten-
präsident; Franz J. Doll, damaliger
Präsident der Deidesheimer Trachten-
und Volkstanzgruppe



Einzug der Trinkler in die
Stadthalle.
(Mitglieder des Jodlerklubs
Heimelig)

Fahenschwinger der
Trachtengruppe Buochs
(v.l.n.r. Josef Odermatt, Peter Bucher, Peter
Barmettler, Walter Odermatt, René Niederberger)

